

Auswahl Forderungen Kampagne – Begründung

Diese Auflistung enthält die Forderungen bzw. Themen, die wir als JRK-Bundesleitung nicht mit in die Beschlussvorlage der 14. JRK-Bundeskonferenz aufgenommen haben, die jedoch im Rahmen der Jugendkonferenz geäußert wurden oder in Zusammenhang mit der Kampagne stehen.

1. Kinderrechte

Kindersoldaten: Forderung, dass Kinder unter 18 Jahren nicht als Soldaten in bewaffneten Konflikten eingesetzt werden dürfen und dass weltweit keine Waffen in Kinderhände gehören.

Begründung: Diese Forderung wurde nicht auf der Jugendkonferenz geäußert und steht deshalb nicht mit in der Beschlussvorlage. Als Bundesleitung haben wir wahrgenommen, dass dieses Thema und die Forderung von einigen Landesverbänden im Rahmen der Kampagne aufgegriffen wurden.

Das JRK hat sich in den Jahren 1999 - 2001 mit einer Kampagne „Kindersoldaten“ mit dieser Thematik befasst.

Seit dem 12. Februar 2002 ist ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft, das die Teilnahme an Kampfhandlungen von unter 18-Jährigen verbietet. Außerdem dürfen Minderjährige nicht mehr zwangsrekrutiert werden. Kindersoldaten und Kindersoldatinnen sind damit illegal und dürfen nicht mehr in bewaffneten Konflikten eingesetzt werden.

Dass das Protokoll zustande kam und in Kraft getreten ist, ist zum Teil der Erfolg des JRK.

2. Jugendbeteiligung

a) Wahlrecht für alle, die mindestens zwei Jahre im Land leben.

Begründung: Als Jugendverband möchten wir uns mit aller Kraft stark machen für die Beteiligung von jungen Menschen, unabhängig beispielsweise von ihrer Herkunft. Hier sehen wir auch ein besonderes Mandat der Jugendverbände. Insofern möchten wir hier einen klaren Fokus legen und die notwendige politische Diskussion nicht mit anderen Fragen die Wahlbeteiligung betreffend – beispielsweise durch das Ausländerrecht – beeinflussen. Hierbei orientieren wir uns an dem [Beschluss des DBRJ](#) aus 2017.

b) Schaffung eines Junior-Bundesland-Rates

Begründung: Im Rahmen der Jugendkonferenz ist die Forderung nach separaten Gremien für Jugendliche sehr kontrovers diskutiert worden. Argumente dagegen waren insbesondere, dass die Strukturen im Jugendverband per se für Kinder und Jugendliche geeignet sein müssen und eine parallele Gremienstruktur diesbezüglich kontraproduktiv sei. Vereinbart wurde, sich Beispiele wie den Juniorhessenrat im JRK Hessen gemeinsam anzuschauen und zunächst hierüber zu diskutieren, um sich eine Meinung bilden zu können. Dies ist für die diesjährige Bundeskonferenz eingeplant.

3. Identität Rotkreuz- Rothalbmondbewegung

**Bekennertafeln NS-„Euthanasie“-
Verbrechen: Forderung, dass das DRK an
den Orten der Tötungseinrichtungen in
Deutschland und Österreich Bekennertafeln
als Zeichen seiner Distanzierung anbringen
soll. Durch die Sichtbarmachung der
eigenen Fehlbarkeit soll für die Gegenwart
und Zukunft ähnlichem Versagen im
Umgang mit den eigenen Werten
vorgebeugt werden.**

Begründung: Diese Forderung wurde nicht von den Teilnehmenden der Jugendkonferenz in den Workshops erarbeitet, sondern durch eine Teilnehmerin in der Plenumsitzung „außer der Reihe“ eingebracht, so dass es zu keiner abschließenden Meinungsbildung kam. Wir sind der Auffassung, dass die Aufarbeitung der Rolle des DRK in der NS-Zeit nicht auf die Forderung nach einzelnen Gedenktafeln reduziert werden kann. Wir unterstützen eine Erinnerungsarbeit mit historisch-politischer Bildung und Auseinandersetzung.



Mandy Merker
Stellv. JRK-Bundesleiterin